



PsAVer | Perspektiven für die Akzeptanz von Vielfalt erarbeiten

PsAVer fördert vorqualifizierte Menschen ausländischer Herkunft, die aufgrund belastender Migrationsbiografien kompetenzhemmende Einschränkungen aufweisen. Angewandt werden psychosozialen Methoden, interkulturellen Tools, Trainings und Qualifizierung in Ausbildungswerstätten der ash. In Abstimmung mit den Kammern werden Ausgleichsmaßnahmen zur Erreichung des Abschlusses in den genannten Berufen modelliert, konzipiert und mit berufserfahrenen Ausbilder:innen umgesetzt. Ziel ist die nachhaltige Vermittlung als Fachkraft in den Arbeitsmarkt.

Das Projekt PsAVer wird angeboten durch:



Bildung | Beratung | Beschäftigung

Wir unterstützen Menschen ausländischer Herkunft mit beruflichen Qualifikationen oder Erfahrungen bei der Aufnahme einer adäquaten beruflichen Tätigkeit, die ihren jeweiligen Kenntnissen und Qualifikationen entsprechen. Eine Teilqualifizierung in den Werkstätten der ash ist möglich. Ebenso können wir bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse unterstützen.

Eine individuelle Unterstützung bis hin zur Aufnahme einer angemessenen Arbeitsstelle ist das Ziel unserer Angebote.

Kontakt: Leopold Parkinson

Tel.: +49 (0) 5241 9515-214

E-Mail: leopold.parkinson@ash-gt.de

www.ash-gt.de

www.netzwerk-iq.de

Das Projekt PsAVer des Regionalen Integrationsnetzwerks IQ NRW-Ost wird im Rahmen des Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Bundesagentur
für Arbeit